Das Bezirksfeuerwehrkommando begab sich auf's Eis!

Es ist eine bereits liebe Gewohnheit die uns alljährlich im Monat Februar zusammenführt. Nämlich, das Knödelschießen in Köflach. Insider bezeichnen die entlang der Anton-Tax-Gasse, hinter den zwölf Aposteln ideal gelegenen Stockschießanlage des ESV Vorwärts Köflach, in einer liebevollen Bezeichnung, als Klein-Sibirien!

Und nach Klein-Sibirien hatte das Bezirksfeuerwehrkommando alle Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses, Sonderbeauftragte, Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes, Hauptbrandinspektoren und Oberbrandinspektoren zu einem Knödelschießen einberufen. Wie eingangs erwähnt, hat das alljährliche Treffen schon eine lange Tradition. Einer unserer Ältesten, der Kamerad EABI Karl Fechter war der Vater der Idee und der Nachfolger war und ist der jetzt für die Organisation zeichnende EHBI Rudolf Reif, Bezirks-Ehrenmitglied. Unser Rudi Reif hatte dieses am 7. Feber stattgefundene Treffen wieder prächtig organisiert.

Kamerad Reif konnte in seiner Begrüßung insgesamt 32 Feuerwehroffiziere, die sich zum edlen Wettstreit eingefunden hatten, willkommen heißen. Im besonderen, den Bezirkskommandanten Karl Strablegg, den Stellvertreter Brandrat Erwin Draxler, den EOBR Josef Schlenz, alle Bezirks-Ehrenmitglieder, Abschnittsbrandinspektoren und fast alle Feuerwehrkommandanten des Bezirkes. Zum Ablauf des Geschehens!

Zwei Moarschaften wurden ausgelost, nach den Kartenfarben Schwarz und Rot! Die schwarze Moarschaft mit BR Draxler als „Moar“ und der als Beimoar verpflichtete HBI Toni Kranzlbinde versammelten sich auf der rechten Seite, verschmitzt und siegesgewiß lächelnde Gesichter, da in dieser Moarschaft sehr gute Eisschützen das schwarze Kartenblatt gezogen hatten. Unser Bezirkskommandant Karl Strablegg, der zu diesem Zeitpunkt leicht indisponiert war, übertrug die rote Moarwürde den HBI Robert Wonisch, Gastronom aus Krottendorf, der seine Mannen auf die linke Seite zusammenscharte. Als roter Beimoar fungierte der Kam. Erwin Draxler jun. von der Freiwilligen Feuerwehr Mooskirchen.

So begann das unheilvolle Geschehen für die rote Moarschaft. Der langen Rede kurzer Sinn! Aus sechs ausgetragenen Partien konnte die Moarschaft Wonisch einen kläglichen Punkt dank der Mithilfe eines gegnerischen Schützen, den Kameraden Birnstingl von der Freiwilligen Feuerwehr Rosental erringen. Die ironischen Bemerkungen von ABI Langhold und anderen, sollten hier nicht weiter

angeführt werden. Das Glück war eben den Siegern hold! Vielleicht war auch unser Robert Wonisch mit der Göttin „Fortuna“ auf Kriegsfuß! Auch in der Verliererpartie fehlte es nicht an Bemerkungen. Eine sollte doch erwähnt werden: „Sieger sehen anders aus!“ Immerhin war der Schneider durch diesen Punkt gerettet.

Bei der anschließenden Siegerehrung übergab der Organisationsleiter Kam. Reif einen großen Pokal an den Siegermoar BR Draxler und einen kleinen für den zweiten Sieger HBI Wonisch. Verlierer gibt es bekanntlich unter Feuerwehrkameraden nicht. Kamerad Wonisch hatte für den Brandrat Erwin Draxler eine besondere Überraschung parat. Ein wertvoll gebundenes Buch, worin unser Erwin Draxler seine künftigen Siege vermerken sollte. Feierlich unter großer Beifallskundgebung wurde das Buch von unseren Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg überreicht. Kamerad BR Draxler war sichtlich überrascht und dankte herzlich für diese Gabe, dankte auch den Kameraden, die an diesen kameradschaftlichen Knödelschießen teilgenommen hatten.

Zweifellos als einer der Höhepunkte war das „Geselchte mit Kraut und Knödel!“ Ein kleiner Knödel mit schwarzer Flagge, für unseren Robert Wonisch, ein großer mit der Rot-weiß-roten Flagge für den BR Erwin Draxler, eröffnete das allgemeine Knödelessen. Hier ist ein Kompliment an die Küche angebracht. So vorzüglich, saftig und gut hat schon lange kein Knödelessen gemundet.

Herzlichen Dank sei hier Herrn Nöres, Frau Erni Fechter und den Obmann des ESV Karl Fechter jun. gesagt. Nicht zu vergessen ist die Stadtgemeinde Köflach, die diese prächtige Eisstockschießanlage für unser Knödelschießen zur Verfügung gestellt hat.

Eine gemütliche, herzliche und kameradschaftliche Runde war es, die noch lange beisammen saß. HBI Porta von der Freiwilligen Feuerwehr Rosental bedankte sich in unser aller Namen bei den Kameraden EHBI Reif für die vortreffliche Organisation. Eines wurde zum Abschluß vom Bezirksfeuerwehrkommando noch zugesichert. Dieses bereits traditionelle Knödelschießen findet bestimmt seine Fortsetzung. Und so lassen Sie mich meinen Bericht noch beenden, mit einem „Stock Heil“ in Erinnerung an unser Knödelschießen und mit unserem Feuerwehrgruß „Gut Heil!“

EHBI Hans Gutsche
Bezirks-Ehrenmitglied